

Feierabend mit Gott

Endlich Feierabend! So denken Tag für Tag unzählige Menschen nach einem anstrengenden Arbeitstag und freuen sich auf die arbeitsfreie Zeit des Tages.

Endlich Feierabend! „Feierabend mit Gott“ – heißt es einmal pro Woche in Lüdenscheid. Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr findet dieser „Feierabend“ in St. Petrus und Paulus statt.

Raum mit meditativer Musik, ein Raum der Stille und die Krypta zur Verfügung. Nach dieser Zeit treffen sich die Teilnehmer in ein oder zwei Anhörkreisen, um von ihren Gedanken und Erfahrungen zu berichten.

Feierabend mit Gott – das bedeutet für mich persönlich: lebendiger Austausch mit anderen Menschen, ge-

mit seinen Höhen und Tiefen ganz auf IHN ausrichten zu dürfen, mich IHM ganz hingeben zu können. Ich erlebe, wie sich in der spürbaren Gegenwart Gottes mein Glaube entfalten kann, wie er erneuert und gestärkt wird, wächst. Es ist für mich sehr befreiend, dass nicht nur positive Erfahrungen Gehör finden, sondern dass gerade auch dunkle Zeiten, Nöte, Ängste und Zweifel offen benannt werden können. Gottes Nähe ist dann für mich spürbar, ich fühle mich getragen und geborgen, erkenne zunehmend auch in meinem Alltag dankbar die vielen Spuren Gottes an meiner Seite.

Die Abende sind ein Geschenk für mich – das ich gerne mit möglichst vielen Menschen teilen möchte! Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, so dass auch die Teilnahme an einzelnen Abenden bereichernd sein kann. Ich empfinde es als belebend, dass die Gruppenzusammensetzung von Woche zu Woche wechselt und immer wieder andere Menschen ihren „Feierabend – mit Gott“ verbringen möchten – das hält den Austausch lebendig und bringt eine breite Vielfalt an Glaubenserfahrungen in die Gruppe!

Iris Dißmann



Der Abend beginnt mit einer spannenden „Übung zum Ankommen“ und einem Lied, anschließend steht das Evangelium des jeweils folgenden Sonntags im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Auslegung des Textes durch Pater Pfahl und mit einer Reihe schriftlicher Impulse gehen die Teilnehmer in eine 30-minütige Zeit der Stille. Hierzu stehen ein

meinsames Suchen und Nachdenken. Jeden Mittwoch gehe ich erfüllt nach Hause – erfüllt von zutiefst ehrlichen menschlichen Begegnungen und erfüllt von der Nähe Gottes. Ich fühle mich gestärkt, getröstet und erfrischt, erlebe Ermutigung, Zuwendung, Angenommensein. Ich bin zutiefst dankbar und empfinde es als Geschenk, mich an einem „normalen Alltag“

Neuer Bulli Unsere Pfarrei braucht einen Bulli – für die Jugendarbeit und vieles mehr... Der Bonifatiusverein (für die Diaspora mit Sitz in Paderborn) hat unserer Pfarrei immer mit einer großen Spende dazu verholfen – zuletzt vor vierzehn Jahren. Der ehrwürdige Bulli aus dieser Zeit hat nun im April in Süddeutschland (auf einer Tour mit den Stipendiaten aus Guatemala) „seinen Geist aufgegeben“. Er war schon „schwer krank“, und eine Wiederbelebung oder Kur lohnte sich nicht mehr. Nun sind wir „in freudiger Hoffnung“ auf einen Nachfolger, der uns für den Mai oder Juni verheißt ist. Auf die nächsten vierzehn Jahre!

